



## **Die Handexemplare der Grimmschen "Kinder- und Hausmärchen" im UNESCO-Register des Weltokumentenerbes ("Memory of the World"): Bitte um Ihr Engagement**

### **The personal annotated copies of Grimms' "Kinder- und Hausmärchen" on the UNESCO Register "Memory of the World": request for your support**

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

während des letzten Jahres haben wir uns aus gegebenem Anlass intensiv mit der Überlieferungs- und Eigentumsgeschichte von Kasseler Grimm-Beständen befasst, und darunter besonders mit der Geschichte und den rechtlichen Verhältnissen der von der UNESCO in das Register des Weltokumentenerbes aufgenommenen fünf Bände der "Kinder- und Hausmärchen" mit Notizen der Brüder Grimm. Der auf der Website der UNESCO publizierte Nominierungsantrag enthält u. a. zu Provenienz, Eigentum und Copyright falsche Angaben. Ähnliche Probleme und Unklarheiten bestehen bei weiteren Kasseler Grimm-Beständen aus Bibliotheksbesitz, insgesamt etwa 2.000 bibliothekarischen Einheiten. Diese durch die falschen Angaben im UNESCO-Antrag verschärften Zustände behindern die Zugänglichkeit und Wirksamkeit der betroffenen Grimm-Bestände, und sie sind der Brüder Grimm unwürdig. In zahlreichen Gesprächen über dieses Thema sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass eine sachgemäße und rechtmäßige Lösung, die letztlich für alle durch die jetzigen Schwierigkeiten betroffenen Parteien vorteilhaft wäre, in fünf Schritten zügig erreicht werden könnte.

Unseren Lösungsvorschlag stellen wir nachfolgend vor. Seine Chancen dürften auch davon abhängen, ob er Unterstützung erfährt. Bitte unterstützen Sie uns in dem Anliegen, dass diese fünf Schritte zur Klärung der Unstimmigkeiten um das Grimm-Weltokumentenerbe und die Kasseler Grimm-Bestände umgesetzt werden. Wir möchten für die UNESCO, die hessische Landesregierung, die Stadt Kassel und die Öffentlichkeit eine Liste von Persönlichkeiten zusammenstellen, die diese Vorgehensweise unterstützen. Falls Sie bereit wären, Ihren Namen für dieses Anliegen mit zur Verfügung zu stellen, teilen Sie uns dies bitte an [alan.kirkness@googlemail.com](mailto:alan.kirkness@googlemail.com), [bf@grimmnetz.de](mailto:bf@grimmnetz.de) oder [info@grimmbriefwechsel.de](mailto:info@grimmbriefwechsel.de) mit. Wir sind davon überzeugt, dass dies ein wesentlicher Beitrag dazu wäre, diese lange schwelenden Probleme endlich zu lösen, und wären Ihnen für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
Alan Kirkness, Berthold Friemel

#### **Kontakt zur Arbeitsstelle:**

#### **Postanschrift:**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon: +49 [30] 2093-5302  
Fax: +49 [30] 2093-5304

E-Mail: [info@grimmbriefwechsel.de](mailto:info@grimmbriefwechsel.de)  
Internet: [www.grimmnetz.de](http://www.grimmnetz.de)

#### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag, 13.30 – 15 Uhr  
Um Anmeldung wird gebeten!

#### **Sitz:**

Universitätsgebäude am Hegelplatz  
Dorotheenstr. 24 (Eingang Universitätsstr. 1). Räume 3.013 / 3.016

Dear Sir / Madam,

over the past year we have had occasion to consider in detail questions of provenance and ownership relating to the library holdings on the Brothers Grimm in Kassel, in particular the history and legal status of the five volumes of the Grimms' personal annotated copies of the "Kinder- und Hausmärchen" which have been inscribed on UNESCO's Memory of the World register. The nomination form posted on UNESCO's website contains inter alia false information on provenance, ownership and copyright. The current situation of further library holdings on the Grimms, some 2.000 items in all, is similarly problematic. The false information in the UNESCO nomination form has made things worse and has rendered the Grimm holdings less accessible and less effective. This situation is unworthy of the Brothers Grimm. In numerous discussions on the topic we have become convinced that a proper and legally appropriate solution, one which would be to the ultimate advantage of all the parties affected by the current difficulties, could be achieved expeditiously in five steps.

Our proposal for a solution follows below. Its chances of success will likely depend on whether it receives support. We ask for your support in our concern that these five steps towards resolving the controversy surrounding the Memory of the World documents and the library holdings on the Grimms in Kassel be put into action. We wish to compile a list of those who support this course of action and make it available to UNESCO, to the state government of Hesse, the city of Kassel and the public. If you were willing to put your name forward in support, please let us know at [alan.kirkness@googlemail.com](mailto:alan.kirkness@googlemail.com), [bf@grimmnetz.de](mailto:bf@grimmnetz.de) or [info@grimmbriefwechsel.de](mailto:info@grimmbriefwechsel.de).

We are convinced that this would contribute significantly towards finally solving the long-standing problems and we would be most grateful for your support.

Yours sincerely,  
Alan Kirkness, Berthold Friemel

## **Verfahrensvorschlag zur Klärung der Rechtsverhältnisse um das Grimm-Weltdokumentenerbe und zur Verleihung der UNESCO-Urkunde:**

Seit etwa 20 Jahren schwelen Unstimmigkeiten um Grimm-Bestände aus der Landesbibliothek Kassel — einer Bibliothek, an der die Brüder Grimm selbst Bibliothekare waren — und aus weiteren Kasseler Bibliotheken, mit denen die Landesbibliothek zusammengeschlossen ist. In einem Antrag zum UNESCO-Programm "Memory of the World" bezeichnete die Brüder Grimm-Gesellschaft e. V. sich 2004 als Eigentümerin von fünf Handexemplaren der Grimmschen Märchen, die zu diesen Beständen gehören. Solche Eigentümerschaft kommt ihr nachgewiesenermaßen nicht zu. Zur Zeit sind der Öffentlichkeit noch differierende Eigentumsansprüche der Universität Kassel (als Einrichtung des Landes Hessen) und der Stadt Kassel bekannt. Die Stadt Kassel entschied Anfang 2007, die bis dahin im Brüder Grimm-Museum befindlichen Märchen-Handexemplare vorerst nicht mehr auszustellen, sondern in einem Banktresor einzuschließen.

Die hier zusammengefassten Probleme könnten in folgenden 5 Schritten gelöst werden:

**1. Sofortige Übergabe der fünf Märchen-Handexemplare aus dem Banktresor in die Landes- und Murhardsche Bibliothek.** Die Bibliothek ist konservatorisch und sicherheitstechnisch für solche Bestände ausgelegt und verfügt über qualifiziertes Personal; alle Bestände sind dort für Forschung zugänglich; die Ausleihe für Ausstellungen ist möglich. — Auch Bestände in städtischem Eigentum werden in der Bibliothek verwahrt, so dass zunächst nicht festgestellt werden muss, ob die Bände der Stadt oder dem Land gehören. — Die Bücher können umgehend im Handschriftentresor der Bibliothek ausgestellt werden, ebenso können sie zügig fachgerecht digitalisiert und im Internet allgemein zugänglich gemacht werden. Damit wären zentrale Anforderungen aus dem Programm "Memory of the World" der UNESCO erfüllt.

**2. Feststellung der Eigentumsrechte an den fünf Bänden des Weltdokumentenerbes.** Eigentum, Besitz, konservatorische Zuständigkeit und Copyright müssen laut UNESCO-Richtlinien vor der Eintragung in das Weltdokumentenerbe-Register (Memory of the World) festgestellt werden (General Guidelines, 2002, S. 44-45, Appendix A, § 5: Legal Information). Dies ist im Antragsverfahren 2004 / 05 nicht ordnungsgemäß geschehen. Jetzt müssten zunächst umgehend die Rechtspositionen von Stadt und Land öffentlich zugänglich gemacht werden, damit sie einer argumentativen Klärung unterzogen werden können. Da beide Seiten bereits vor längerer Zeit Gutachten eingeholt haben, können die aktuellen Rechtspositionen ohne weiteren Zeitverzug publiziert werden.

**3. Ermittlung aller vom Brüder Grimm-Museum verwahrten Bestände aus dem Besitz der Landesbibliothek, der Murhardschen Bibliothek, der Murhardschen und Landesbibliothek und der Gesamthochschulbibliothek. Rückführung dieser Bestände in die Bibliothek.** Dies ist eine Frage der Glaubwürdigkeit, denn die fünf UNESCO-Weltdokumentenerbe-Bände gehören zu diesen historischen Bibliotheksbeständen und sind nur die 'Spitze eines Eisbergs' von insgesamt etwa 2.000 bibliothekarischen Einheiten. Es wäre nicht plausibel, das Problem lediglich für fünf Bände zu lösen, nicht aber für den Großteil der Bestände. Die Universitätsbibliothek und die Stadt Kassel haben hierzu bereits Vorarbeiten geleistet, so dass die Zuordnung im ersten Quartal 2008 weitgehend abgeschlossen werden könnte.

4. Somit wären die laut UNESCO-Richtlinien vorauszusetzenden Bedingungen für die **Eintragung der Bände in das Weltdokumentenerbe-Register** und für die **öffentliche Präsentation einer neuen Urkunde** geschaffen. Unabhängig von der Eigentümerschaft könnte es sinnvoll und sachgemäß sein, die Urkunde gemeinsam an die Universität Kassel und die Stadt Kassel zu richten, um beide für die Pflege, Erschließung und Präsentation des UNESCO-Weltdokumentenerbes in die Pflicht zu nehmen. Eine Einbeziehung der Brüder Grimm-Gesellschaft e. V. ist nach den Fehlentwicklungen nicht akzeptabel; eine besondere (rechtliche) Beziehung der Grimm-Gesellschaft zu den fünf Büchern, mit der man dies begründen könnte, existiert nicht.

5. Zwischen der Universitätsbibliothek Kassel und dem Kuratorium des Brüder Grimm-Museums können die **Modalitäten neuer Leihgaben** geklärt werden.

## Verfahrensvorschlag zum fehlerhaften Antrag auf Aufnahme der Grimm-Handexemplare ins UNESCO-Register "Memory of the World":

Die Angaben zum rechtlichen Status der Dokumente hätten laut UNESCO-Richtlinien bereits vom Antragsteller (Brüder Grimm-Gesellschaft) verbindlich abgesichert und dann zusätzlich im Antragsverfahren (nationales UNESCO-MOW-Nominierungskomitee, internationales MOW-Register Sub-Committee RSC) geprüft werden müssen. Eine Eintragung in das Register ist laut UNESCO-Richtlinien nur möglich, wenn eine solche Klärung stattgefunden hat. Dagegen wurde im Fall der "Kinder- und Hausmärchen" verstoßen. Ein fehlerhafter Antrag, der von der UNESCO angenommen wurde und zur Aufnahme von Dokumenten in das Register geführt hat, kann nach Aussage eines UNESCO-Verantwortlichen nachträglich nicht mehr geändert werden.

Es ergeben sich folgende Möglichkeiten:

1. der bestehende Antrag bleibt erhalten und wie bisher in den UNESCO-Verzeichnissen veröffentlicht, wird aber stets durch einen **Kommentar** ergänzt, der dauerhaft auf die fehlerhaften Angaben hinweist und sie berichtigt;
2. der tatsächliche Eigentümer bittet die UNESCO, den **bestehenden Antrag als ungültig zu suspendieren** und von ihm, also vom tatsächlichen Eigentümer, einen **neuen Antrag** anzunehmen. Diese Möglichkeit wurde von Kasseler Bürgern bereits informell mit der UNESCO diskutiert;
3. die **Brüder Grimm-Gesellschaft e. V. zieht ihren Antrag zurück**, um den Weg für einen **neuen Antrag des tatsächlichen Eigentümers** freizumachen.

Auckland und Berlin, 5.12.2007

Alan Kirkness  
Berthold Friemel

## Steps towards clarifying the legal situation of the Grimm Memory of the World documents and issuing the UNESCO certificate:

For some 20 years controversy has surrounded library holdings on the Grimms from the Provincial Library Kassel — a library in which the Brothers Grimm themselves worked as librarians — and from other libraries in Kassel with which the Provincial Library is amalgamated. In a nomination form submitted to the UNESCO programme "Memory of the World" in 2004 the Association of the Brothers Grimm named itself the owner of five personal annotated copies of Grimms' Fairy Tales that belong to these holdings. As has been demonstrated, the Association has no claim to such ownership. Currently, the public is aware of differing claims to ownership from the University of Kassel (as an institution of the state of Hesse) and from the city of Kassel. At the start of 2007 the city of Kassel decided to withdraw for the time being the personal copies of the Tales, which had until then been kept in the Brothers Grimm Museum, from display and to shut them away in a bank safe.

The problems summarised here could be solved in five steps as follows:

**1. Immediately move the five volumes out of the bank safe and into the Provincial and Murhard Library.** The library is designed for such holdings in terms both of appropriate conservation and of security and its staff is fully qualified; all holdings are available to bona fide scholars; borrowing for exhibition purposes is possible. — Holdings belonging to the city of Kassel are also kept in the library so that there is no immediate need to establish whether the five volumes belong to the city or the state. — The books can be put on display immediately in the strong room of the library's Manuscript Department; they can likewise be digitised professionally without delay and made generally available on the internet. Thus key requirements of the Memory of the World programme would be met.

**2. Establish the legal ownership of the five volumes on the Memory of the World Register.** According to the UNESCO Guidelines (General Guidelines, 2002, pp. 44-45, Appendix A, §5: Legal Information) it is essential to establish the full legal status of nominated documents, including ownership, custodianship, responsible administration and copyright, before they can

be added to the Register. This was not done as required during the nomination process in 2004 / 05. As a first step, the legal positions of the city and the state should immediately be made publicly available so that they can be subject to public scrutiny and debate. As both parties received legal opinions some time ago, their present legal positions can be published without further delay.

**3. Ascertain all the holdings kept in the Brothers Grimm Museum that were in the possession of the Provincial Library, the Murhard Library, the Murhard and Provincial Library and the University Library. Return these holdings to the (University) Library.**

This is a question of credibility in that the five volumes on the Memory of the World Register belong to these historical library holdings and represent merely the 'tip of an iceberg' of a total of some 2.000 items. It would make no sense to solve the problem for five volumes alone, but not for the majority of the holdings. The University Library and the city of Kassel have already done preparatory work on this so that the transfer could largely be completed in the first quarter of 2008.

4. These steps should satisfy the necessary preconditions set out in the UNESCO Guidelines for **adding the volumes to the Memory of the World Register** and for **awarding a new certificate in public**. Setting ownership aside, it could be both sensible and appropriate to make out the certificate jointly to the University of Kassel and the City of Kassel in order that both should take responsibility for the preservation, accessibility and presentation of the UNESCO-Memory of the World documents. Given the mistakes made, it would not be acceptable to include the Association of the Brothers Grimm; no special (legal) connection exists between the Grimm Association and the five volumes which could justify such inclusion.

5. **Arrangements for new loans** can be worked out between the University Library of Kassel and the Board of Trustees of the Brothers Grimm Museum.

**Steps towards dealing with the incorrect form nominating the personal annotated copies of the Grimms for inclusion in the Memory of the World programme:**

According to the UNESCO Guidelines, information on the legal status of the documents should have been definitively established by the nominator (Association of the Brothers Grimm) and then in addition checked during the nomination process (national UNESCO-MOW nominating committee; international MOW Register Sub-Committee RSC). Adding documents to the Register in accordance with UNESCO Guidelines is only possible after their full legal status has been established. In the case of the Kinder- und Hausmärchen the Guidelines were not followed. According to a UNESCO spokesperson, an incorrect nomination form which has been accepted by UNESCO and has led to documents being added to the Memory of the World Register cannot subsequently be altered.

The following courses of action are possible:

1. the present nomination form is preserved and appears as before on UNESCO registers, but a **commentary** referring to and correcting the false information once and for all is added in all cases;
2. the rightful owner requests UNESCO to **suspend the present nomination form as invalid** and to accept a **new nomination** from him- or herself as the rightful owner. This possibility has already been the subject of informal discussions between citizens of Kassel and UNESCO;
3. the **Association of the Brothers Grimm withdraws its nomination** in order to clear the way for a **new nomination by the rightful owner**.

Auckland and Berlin, 5.12.2007

Alan Kirkness  
Berthold Friemel